

Erfahrungsbericht

Vereinigtes Königreich – Nordirland

University of Ulster – Coleraine Campus

WiSe – 2016/2017

B.A English Speaking Cultures

Ein Auslandssemester an der University of Ulster kann ich nach meinem Aufenthalt nur empfehlen. Nicht nur, weil Nordirland für alle Menschen die ihre Englischkenntnisse festigen wollen eine anspruchsvolle Ecke der Welt ist, sondern auch, weil die Menschen in Nordirland einen sehr schnell und auf eine sehr warme und großzügige Art und Weise begrüßen. In meinen vier Monaten in Nordirland habe ich genau diese Eigenschaften sehr verinnerlicht und vermisse seit meiner Rückkehr nach Deutschland genau diese Freundlichkeit und Offenherzigkeit.

Für mein Studium an der University of Ulster habe ich angefangen mich im Juni vorzubereiten, also knapp drei Monate bevor ich in den Flieger gestiegen bin, um meine Heimat zu verlassen. Unsere Koordinatorin von der ausländischen Uni hat uns verschiedene Links zum Kursangebot geschickt und wir sollten uns Online für das Studium anmelden. Das alles war sehr einfach und selbsterklärend. Alle Fristen, welche wir einzuhalten hatten wurden uns auch per E-Mail zugeschickt und immer wieder bekamen wir per Mail Erinnerungen Dinge bitte einzureichen. Der E-Mail-Verkehr nach Irland ging immer sehr zügig vonstatten und alle Fragen wurden sehr schnell beantwortet.

Die Wohnungssuche ging ich mit einer Freundin an, welche auch das Auslandssemester in Nordirland verbringen würde. Von einem Kommilitonen, welche bereits ein Jahr zuvor sein Auslandssemester in Nordirland machte, gab uns eine E-Mail-Adresse für seine früheren Vermieter dort. Dieser schickte uns Fotos unseres Hauses und wir zögerten nicht lange und entschieden uns für das Haus. Die Miete lag plus Nebenkosten bei knapp 60 Pfund die Woche und das Haus lag in Portstewart, einer kleinen Stadt am Meer 5 Meilen von der Universität entfernt. Die Miete des Hauses ist um einiges geringer als die Miete eines Zimmers auf dem Campus, daher kann man nur empfehlen sich ein Zimmer entweder in Portstewart oder Portrush zu suchen, dort wohnen die meisten Studenten und es gibt immer etwas zu tun.

Coleraine liegt sehr nördlich in Nordirland, ist aber aus Deutschland relativ einfach zu erreichen. Wir bekamen Mails von der Uni in Coleraine und sollten anmelden, ob wir über den Flughafen in Belfast ankommen. Für diese Studenten gab es nämlich einen Shuttle zur Uni. Auf dem Hinweg nahmen wir aber das Flugzeug von Bremen nach Dublin. Der Weg dauerte ungefähr zwei Stunden, danach fahren wir mit dem Zug von Dublin nach Belfast, was weitere zwei Stunden bedeutet. Man kann aber auch direkt vom Flughafen einen Bus nach Belfast nehmen. Aus Belfast kann man den

Zug nach Coleraine nehmen. Der fährt ungefähr 1,5 Stunden. Wir hatten aber beim Hinweg das Glück, dass uns unsere Vermieter in Belfast abholten und zum Haus in Portstewart fuhren. Auf dem Rückweg nach Deutschland nahmen wir den Flug von Belfast nach Berlin und sind mit dem Fernbus nach Bremen zurück. Dieser Weg dauert aber im Endeffekt auch nicht viel länger als über die Bremen-Dublin Route.

Ein Tag nachdem wir ankamen begann die Orientierungswoche, wo uns jede Ecke der Uni gezeigt wurde und uns alle erklärt wurde. Es war alles so wunderbar organisiert und man wurde bei jeder Anmeldung an die Hand genommen, sodass wirklich nichts schief gehen konnte. Man wird in der Woche auch für das Medical Centre in Portstewart angemeldet, aus eigener Erfahrung kann ich aber nur raten nicht krank zu werden. Es ist sehr schwierig an einen Termin zu kommen und man bekommt Medikamente teilweise über das Telefon verschrieben. Auch wurden wir über die öffentlichen Verkehrsmittel aufgeklärt. Es lohnt sich von Anfang an eine ylink Karte für 8 Pfund zu erwerben, da die Beförderung sehr teuer ist. Auch ist die Infrastruktur der Busse unfassbar schlecht ausgebaut und es hat mich viele Nerven gekostet. Man muss sich sehr auf die Unpünktlichkeit und geringe Frequenz der Busse einstellen. In der Facebook-Gruppe für Internationale Studenten in Coleraine wird oft über freizeitleiche und kulturelle Angebote berichtet bei denen man teilnehmen kann. Während der Orientierungswoche wird ein Ausflug nach Derry und an den Giant's Causeway angeboten. Dieser ist strengstens zu empfehlen. Man lernt dabei nicht nur die anderen internationalen Studenten kennen, mit denen man im weiteren Verlauf des Studiums im Ausland zu tun hat, man sieht aber auch die Wunder welche die Natur in Nordirland vollbracht hat und die sehr hübsche und zweitgrößte Stadt Nordirlands, welche vor kulturellen Angeboten nur strotzt. Ich habe mir ein Konto in Nordirland eröffnen lassen, da ich mit meiner Sparkassenkarte immer eine Bearbeitungsgebühr zahlen müsste. Das ging alles kostenlos und sehr schnell, da eine Filiale der Bank of Ulster in der Universität zu finden ist, genauso wie ein kleiner Supermarkt.

Das Kursangebot an der University of Ulster ist sehr gut ausgebaut. Den Link zum Onlinekatalog, in welchem man vor Antritt umsehen sollte, kriegt man von der Erasmus-Koordinatorin vor Beginn des Studiums zugeschickt. Während der Orientierungswoche gibt es eine Session während welcher man sich für die Kurse registrieren lassen kann. Dazu kriegt man Kataloge in Papierform, in welchen einen gezeigt wird, welche Kurse man nehmen kann. Es sind für mich nicht nur Kurse aus dem Fachbereich Englisch gewesen, generell alle Kurse, welche mit der Englischen Sprache zu tun hatten, waren für mich wählbar. Danach musste man sich seinen Stundenplan zusammenstellen und versuchen alles so zu koordinieren, dass man die Kurse wählen kann, welche man möchte. Wenn man innerhalb der ersten zwei Wochen merkte, dass einem ein Kurs nicht gefiel, konnte man einen Antrag auf Wechsel oder Entfernung stellen. Die Sprache der Kurse war generell Englisch, jedoch habe ich einen Kurs zur Englischen Übersetzung für Deutsche Muttersprachler gemacht, welcher

auch teilweise auf Deutsch geführt wurde. Alle Kurse fand ich sehr interessant. Die endgültigen Noten setzen sich in manchen Kursen aus Mitarbeit, Essays und Klausuren zusammen. Für Erasmus-Studenten, welche schon vor Weihnachten nach Hause wollen machen manche Dozenten Ausnahmen und lassen einen Essay anstatt einer Klausur schreiben, welcher vor den Weihnachtsferien eingereicht werden muss. Generell läuft alles klar strukturiert und freundlich ab. Man darf sich als Deutscher aber nicht wundern, wenn die Noten 60 oder 70 Prozent nicht übersteigen, an der nordirischen Uni ist das eine sehr gute Note. Mit meinem Durchschnitt vor 66% lag ich hier im 1er Bereich. Das war Anfangs ein kleiner Schock, wenn man die Umrechnung kennt, vergeht einem die anfängliche Angst aber wieder. Die Dozenten gehen mit den Studenten nicht so distanziert um, wie ich es an der Uni Bremen kennengelernt habe. So wurde unser Kurs von einer Dozentin zu sich nach Hause eingeladen um Thanksgiving zu feiern. Manche Dozenten traf man Abends in Pub und trank ein Bier mit ihnen.

Nach der Rückkehr aus Irland muss man einige Formulare an der Uni Bremen einreichen und bei Mobility Online hochladen. Die Dokumente von der University of Ulster, wie zum Beispiel das Transcript of Records, werden einem zügig nach der Notenvergabe an die Wohnadresse hier geschickt. Die Anerkennung der Leistungen ging bei mir sehr schnell und ohne Probleme.

Ich muss sagen, dass mich der Aufenthalt in Nordirland im Leben weitergebracht hat. Nicht nur, weil ich an der Universität vieles gelernt habe, sondern, weil die Menschen, welche mich dort begleitet haben, auch auf eine menschliche Art und Weise weiterbrachten. Wir kamen alle aus sehr verschiedenen Kulturen und die Abenden an denen man zusammensaß und einfach nur über Gemeinsamkeiten und Unterschiede sprachen, werden mir noch lange im Gedächtnis bleiben. So habe ich aber auch mich selbst besser kennengelernt. Ich weiß jetzt, dass ich selbst bei dem großen Schritt plötzlich in ein anderes Land zu ziehen und dort auch klarzukommen keine Angst mehr haben muss. Ich bin über meinen eigenen Schatten gesprungen und habe eine Erfahrung für das ganze Leben eingesammelt. Es war eine großartige Erfahrung jeden Tag aus dem Haus zu gehen und das Meer und die wunderschönen Klippen Nordirlands vor sich zu haben und am Strand spazieren zu gehen. Belfast, die Hauptstadt Nordirlands ist auch eine Stadt mit Charakter und Geschichte, welche es sich zu erkunden lohnt. Über das Titanic-Viertel bis zum St.-George's market gibt es viel zu entdecken, aber auch wenn man Shoppen möchte, findet man sich in Belfast sehr gut zurecht. Die Natur um Belfast herum zu erkunden lohnt sich auf jeden Fall. Es ist wunderschön, vor allem wenn man es liebt wandern zu gehen. Es lohnt sich aber auch kleinere Trips auf die Britische Hauptinsel zu machen, so habe ich mit einer Freundin einen sehr günstigen Wochenendtrip nach London gemacht. Von Belfast aus kommt man sehr gut nach England, Schottland und Wales. Im Großen und Ganzen kann ich nur sagen, dass es ein sehr gelungenes Auslandssemester war und ich in verschiedener Hinsicht viele Dinge gelernt habe. Ich kann die University of Ulster Coleraine

nur empfehlen.